

Liebe KABler
und Freunde der KAB,

wir möchten Sie in der Fastenzeit
2017 mit einem Impuls zum
Sonntag zur Vorbereitung auf Os-
tern einladen.

Wir lassen uns dabei anregen von
Kirchenfenstern in St. Elisabeth
Köln/Höhenberg, die die sieben
Nöte zeigen, auf die die Barmher-
zigkeit reagiert.



Fastenimpuls 2 | 2017

Durst

Durst kennen wir alle. Nach einer anstrengenden Arbeit oder nach dem Sport ist er besonders groß. In der westlichen Welt ist Wasser jedoch scheinbar nicht so kostbar, wie in Ländern mit viel Dürre. Wir gehen mit diesem Grundnahrungsmittel verschwenderisch um und machen es gar zum Spekulationsobjekt. Doch wie kann es sein, dass aufgrund von Profitgier vielen Menschen auf der Welt die Möglichkeit, ihren Durst zu stillen erschwert oder gar genommen wird?

Der körperliche Durst ist aber nur ein Aspekt. Im übertragenen Sinne dürsten Menschen beispielsweise nach Geborgenheit, Freiheit, Sicherheit oder Wohlstand. Sie suchen nach einer Aufgabe oder nach dem Sinn der menschlichen Existenz.

Durstige tränken

„...ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben.“ (Mt 25,35)

Im Johannesevangelium wird eine Begegnung zwischen einer Frau und Jesus am Jakobsbrunnen geschildert, die zunächst den körperlichen Durst Jesu thematisiert. Es wird aber schnell klar, dass es um mehr geht: „wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ (Joh 4,14)

In diesem Gespräch am Brunnen werden Sehnsüchte offenbar. Es geht nicht nur um den Durst nach dem Wasser des Brunnens, sondern vielmehr darum, wie die Sehnsüchte und Ängste gestillt und gelindert werden können. Hierauf gibt Jesus eine deutliche Antwort.

Gott segne die christliche Arbeit!



Dr. Timo Freudenberger
Diözesansekretär